

Naturpark | Alljährlicher Wellnesstag

Gemeinsam fürs Schutzgebiet Pfywald



Entsorgt. Am diesjährigen Putztag wurden 1630 kg Abfall eingesammelt.

FOTO ZVG

LEUK / SALGESCH | Der Naturpark Pfywald-Finges organisierte den alljährlichen Wellnesstag fürs Schutzgebiet Pfywald. Mehr als 120 Helferinnen und Helfer setzten sich für ihren Wald ein.

Was vor über zehn Jahren mit rund 20 Helfern begann, entwickelte sich über die letzten Jahre zu einer Erfolgsgeschichte. So wurde dieses Jahr die symbolische Hundertermarke zum zweiten mal geknackt. «Es freut uns sehr, dass sich so viele Leute für ihr Schutzgebiet Pfywald einsetzen. Aus logistischen Gründen mussten wir leider die Teilnehmerzahl auf 120 limitieren und eine Warteliste erstellen», so Anna Gersten, Naturparkmitarbeiterin für Natur und Landschaft.

Gemeinsam 1630 kg Abfall eingesammelt

An diesem sonnigen Samstag trafen sich Freunde und Familien, Vereine sowie Einzelpersonen zahlreich in der Früh am Bahnhof Leuk. In Gruppen aufgeteilt starteten die Helfer in verschiedenen Sektoren des Schutzgebiets, um vor allem die Wander- und Spazierwege zu säubern. Sie sammelten insgesamt 1630 kg Abfall ein. Zum Abschluss wurden die Helferinnen

und Helfer vom Naturpark-Partnerbetrieb Bäckerei Mathieu mit einem leckeren Mittagessen beim Picknickplatz Balmen in Salgesch verwöhnt. Dazu wurden Weine und Säfte vom Weinpartner Franz-Josef Mathier AG serviert sowie ein leckeres Bier aus der Region.

Als besonderes Highlight dieses Jahres konnten die Helferinnen und Helfer gleich im Anschluss einen Teil ihres gesammelten Abfalls «upcyclen». Zusammen mit den Künstlern der édhéa (Schule für Gestaltung und Hochschule für Kunst Wallis) schenkten Teilnehmer dem Abfall neues Leben und webten einen Teppich. So wurde Abfall plötzlich ein Material, welches für «etwas» verwendet werden konnte.

Wertvolle Unterstützung

Um diese Grossaktion durchzuführen, hat der Naturpark Pfywald-Finges mit der FMV einen starken Partner an seiner Seite. Jedes Jahr investiert der Energieproduzent in diesen Event. Der Putztag ist dabei nur eines von verschiedenen Projekten, die der Naturpark und die FMV gemeinsam ins Leben gerufen haben. Der Naturpark ist auch der Theler AG sehr dankbar, welche die Mulden kostenlos zur Verfügung stellt und den gesammelten Abfall fachgerecht entsorgt. **wb**

Bildung | Preisverleihung der NfGO

Die besten Maturaarbeiten

BRIG | Auch dieses Jahr prämiiert die Naturforschende Gesellschaft Oberwallis (NfGO) die besten Maturaarbeiten in den MINT-Fächern.

Ziel der NfGO ist, das Verständnis für die Naturwissenschaften zu fördern und das Interesse an naturwissenschaftlichen Erkenntnissen zu wecken. Neben zahlreichen Vorträgen organisiert die NfGO deshalb jedes Jahr einen Wettbewerb für die besten Maturaarbeiten in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Der Vorstand der NfGO hat aus den eingereichten Maturaarbeiten vier ausgewählt. Folgende Arbeiten sind dieses Jahr dabei:

– «Die Mexikanische Chia im Wallis» von Fabian Amherd (Klasse 5E)

– «Invasive Neophyten – Buddleja davidii Franch» von Ylva Maria Carlen (Klasse 5F)

– «Erdbeben – Omniprésente Naturgefahr» von Sira Gwerder (Klasse 5A)

– «Programmierung der offiziellen Spiritus App für Android und iOS» von Anton Quach und Jerun Voeten (Klasse 5A)

Heute Donnerstag, 11. April, werden die Arbeiten von den Autorinnen und Autoren vorgestellt. Danach wird die Jury die Gewinner küren.

Das Preisgeld wird von der SRP Ingenieur AG in Brig gesponsert. Die öffentliche Veranstaltung findet um 19.00 Uhr im Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus, Brig, statt. Es wird auch ein Apéro offeriert. **wb**

Klassik | Zu einem Jugendchor-Konzert

Fromm und musikbegeistert

BRIG-GLIS | Am vergangenen Samstagabend sangen unter der Leitung von Damien Luy in der Kollegiumskirche der Chor des Kollegiums St-Maurice und der Oberwalliser Jugendchor Cantiamo. Den Instrumentalpart haben die «Symphonistes d'Octodure» übernommen.

Es wurde wirklich als erfreuliches Ereignis wahrgenommen, dass ein so grosser Chor jugendlicher Menschen sich in der heutigen Zeit um geistliche, fromme Musik bemüht. Die Sängerinnen und Sänger der erwähnten Jugendchöre taten dies mit Begeisterung und auch mit Respekt vor den Kunstwerken, denen sie mit der Einstudierung des «Deutschen Hochamts» und des «Requiems» in c-Moll von Michael Haydn, aber auch in den Passionsgesängen von Johann Sebastian Bach, Antonio Caldara, Rihards Dubra begegneten. Leider hat sich zu dieser Aufführung eines so reichen Programms nur ein die Kirche halb voll besetzendes Publikum eingefunden. Vor allem fehlten viele Oberwalliser Musikfreunde. Dies mag teils darauf zurückzuführen sein, dass in dieser Passionszeit gerade drei geistliche Grosskonzerte in der gleichen Kollegiumskirche stattfanden und -finden: an den vergangenen zwei Wochenenden jenes des Oberwalliser Vokalensembles, jenes der oben erwähnten Jugendchöre und – wie man seit Jahrzehnten weiss – das am kommenden Sonntag stattfindende Jahreskonzert des Chores und des Orchesters der Konzertgesellschaft Oberwallis zum Palmsonntag. Das geringere Interesse an dem hier zur Diskussion stehenden Konzert mag unter diesen Umständen doch auf eine gewisse Sättigung hinweisen, die sich vermutlich mit einer besseren Koordination hätte vermeiden lassen. Gerade Requiem- und Passionsaufführungen werden nämlich in der



Konzertsaal Kollegiumskirche. Aufführende Chöre, Orchester und – von links – Solisten: Bass Stephan Imboden, Dirigent Damien Luy, Tenor Tristan Blanchet, Alt Sylviane Bourban, Sopran Federica Napoletani.

FOTO WB

klassischen Szene das ganze Jahr hindurch angeboten – wie z. B. das «Deutsche Requiem» von Johannes Brahms, das vom Oberwalliser Vokalensemble einst im November – richtig für einen Gedenkmoment – in Visp aufgeführt wurde. Es wäre natürlich ein Zeichen der Wertschätzung gewesen, am vergangenen Samstag die Unterwalliser aus St-Maurice und Martinach im Sinne der kantonalen Kulturzusammenarbeit bei uns in grösserem Massstab zu begrüssen und so den oft gerühmten Kulturaustausch weniger als Wunsch schlummern zu lassen.

Vorbildliche Jugendarbeit

In dem erwähnten vielseitigen Programm hatten der Gesamtchor, aber auch einzelne Stimmgruppen, interessante Aufgaben. In den Werken des während vier Jahrzehnten in Salzburg als Hofkomponist wirkenden Michael Haydn (1737–1806), eines Bruders von Josef Haydn, war von ihnen einerseits eine geradezu

«volkstümliche» Messe «Deutsches Hochamt», andererseits im «Requiem» eine teilweise sehr streng geführte Komposition zu studieren. Sie sangen sie schön rein, mit Einsatz und differenzierend. Man erlebte einen Klangkörper in guter Dynamik, der präzise auf die Vorgaben des Dirigenten eintrat. Qualität zeigte dieser Chor auch im Bach-Choral «O Tod, des Schlafes Bruder», in einem «Stabat Mater» (Es stand die Mutter) Caldaras und vor allem in «O crux Ave» (Sei gegrüsst Kreuz) von Rihards Dubra, wo durchaus hochwertiger A-cappella-Gesang zu hören war. Sehr eindringliches Singen folgte auch in den fugierten Teilen «Quam olim Abraham» (Wie einst Abraham) und «Cum sanctis tuis» (Mit deinen Heiligen) des c-Moll «Requiems», die in prächtigem Fluss und Rhythmus daher kamen. In all dem zeigte sich, dass mit diesen Jugendlichen vorbildliche und aner kennenswerte musikalische und letztlich auch erzieherische Arbeit geleistet wurde und wird.

Vokalsoli und Orchester

Erstmals hörte man die aus Martinach (römisches «Octodurum») stammenden «Symphonistes d'Octodure», die mit Organistin Daniela Numico zusammenarbeiteten. Es war erstaunlich, dass sie mit spärlich besetzten, aber wichtigen Registern unter dem zielbewusst führenden Dirigenten Damien Luy einen so eindrucksvollen Orchesterklang erreichten. Die gesamte Aufführung erhielt dann auch durch ein Quartett von Vokalsolisten prägende Ausgestaltung. Wir hörten eine kraftvoll strahlende Sopranistin Federica Napoletani, eine edle, ausdrucksstarke Altistin Sylviane Bourban, einen leuchtend hellen kräftigen Tenor Tristan Blanchet und einen wohlklingenden, strömenden Bass Stephan Imboden. Ihr je solistisches, die Chöre in Zusammenarbeit auch verstärkendes und überhöhtes Singen mag manchen Jugendlichen Impulse für intensivere musikalische Schaffen vermittelt haben. **ag.**

ALTER AKTIV

Mittagstisch Visp «Minestra, Kaffee und Chüechu»

Datum: Freitag, 12. April 2019. – **Zeit und Ort:** 12.00 Uhr im Rathaussaal Visp (anschliessend Jassmöglichkeit). – **Leitung:** Damenturnverein SVKT Visp, Nicole Theler.

Seniorenklub Täsch Jassnachmittag

Datum: Freitag, 12. April 2019. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr im Pfarreilokal. – **Leitung:** Anna-Maria Lauber.

Jassen Visp

Datum: Freitag, 12. April 2019. – **Zeit und Ort:** 14.00 bis 17.00 Uhr im Restaurant La Poste, Visp. – **Leitung:** Paula Gemmet.

Aqua Rückenfit

Das optimale Rückentraining in der Gruppe im stehenden Wasser. Eine geniale Kombination von Rumpfkraftigung dank Widerstand und Rückenschonung dank Auftrieb. – **Datum:** Freitag, 19. April 2019. – **Zeit und Ort:** 9.30 bis 10.15 Uhr im Thermalbad Brigerbad. – **Dauer:** 5-mal. – **Leitung und Auskunft:** Christine Schumacher. – **Anmeldung:** beim Sekretariat der Pro Senectute Visp.

Gommer Jass- und Tappmeisterschaft

Datum: Donnerstag, 25. April 2019. – **Zeit und Ort:** 13.00 bis 16.00 Uhr, MZA Gluringen; ab 16.00 Uhr Gommer z'Abund. – **Anmeldung:** bis 20. April 2019 bei Hedi Carlen und Ursula Ehrenzweig.

PARTEIENFORUM

SPO-Nominationskongress

Die SP Oberwallis lädt alle Mitglieder, Sympathisanten und Interessierten zum SPO-Nominationskongress, National- und Ständeratswahlen 2019, wie folgt ein:

Datum: Freitag, 12. April 2019
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Zeughaus Kultur Brig-Glis

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Grussadresse der SP Brig Naters Brigerberg
3. Protokoll, Präsenz- und Traktandenliste
4. Ansprache SP-Nationalrat und Fraktionschef Roger Nordmann
5. Vorstellung und Validierung der Strategie National- und Ständeratswahlen 2019
6. Ansprache Nationalrat Mathias Reynard
7. Vorstellung und Nomination der Kandidatinnen und Kandidaten National- und Ständerat
8. Anträge und Verschiedenes

Im Anschluss an den Kongress wird von der Sektion Region Brig Naters Brigerberg ein Apéro serviert.

Präsidium der SP Oberwallis